

+++ BK Tipps +++ BK Info +++ BK News +++
Nr. 21/05

.....

„Das Kino ist der Ort, an dem man viel über die Leidenschaft der Menschen erfährt – vorausgesetzt, dass man sich durch die Ereignisse auf der Leinwand nicht ablenken lässt.“
(Danny Kaye, amerikanischer Schauspieler)

Turboprämie: Wenn der Arbeitnehmer gegen die Zahlung einer sogenannten „Turboprämie“ darauf verzichtet eine Kündigungsschutzklage einzureichen, ist das rechtsens urteilte das Bundesarbeitsgericht.

+++

Handys: Privatgespräche auf einem beruflich genutzten Handy sind kein geldwerter Vorteil, im Gegensatz zu einem privat genutzten Auto.

+++

Domains: Grundsätzlich urteilen die Gerichte bei Streitigkeiten über Internetadressen nach der Devise: „Wer zuerst kommt mahlt zuerst. Dies gilt, wenn beide Parteien ein gleichrangiges Interesse nachweisen können. Anders liegt der Fall, wenn Firmen mit überragendem Bekanntheitsgrad die Nutzungsrechte für eine Domain beanspruchen. So entschieden Richter bei Domaintreitigkeiten der Firmen Krupps und Shell beispielsweise gegen Privatpersonen gleichen Namens, die sich diese Domains gesichert hatten.

+++

Übergangsregelung: Ab 2006 sind die Sozialversicherungsbeiträge spätestens am drittletzten Bankarbeitstag des Beschäftigungsmonats fällig. Nach einer Gesetzesänderungen ist es nun möglich, die Sozialversicherungsbeiträge für den Monat Dezember 2005 spätestens bis zum 15.1.2006 und am 27.1.2006 zeitgleich mit der Lohn- und Gehaltszahlung an die Krankenkassen als Einzugsstelle für die Gesamtbeiträge abzuführen. Durch die neue Regelung soll die Liquidität der Klein- und Mittelunternehmen entlastet werden.

+++

Eigenheimzulage: Ihre Abschaffung ist eine beschlossene Sache der neuen Bundesregierung. Doch speziell in Hessen kontrollieren die Finanzbehörden, ob die Zulage in der Vergangenheit zu Recht gewährt wurde. Wenn eine Immobilie im Dezember nicht bezugsfertig war oder der Umzug erst im neuen Jahr stattfand, mussten „Häuslebauer“ ungerechtfertigte Eigenheimzulagen zurückzahlen.

+++

Kurzarbeit: Ansprüche auf Kurzarbeitergeld kann grundsätzlich nur der Arbeitgeber gegenüber der Bundesagentur für Arbeit geltend machen. Eine entsprechende Klage gegen falsch bewilligtes Kurzarbeitergeld eines Arbeitnehmers scheiterte vor dem Bundessozialgericht.

+++

Navigationsgerät: Das Finanzgericht Düsseldorf hatte geurteilt, dass Navigationsgeräte Telekommunikationsgeräte seien und damit für Mitarbeiter steuerfrei. Diese Entscheidung hat der Bundesfinanzhof nun kassiert. Bei der Berechnung des geldwerten Vorteils nach der Ein-Prozent-Regel müssen demnach auch die Kosten für ein Navigationsgerät berücksichtigt werden

+++

Krankenversicherung: Freiwillige Mitglieder einer gesetzlichen Krankenversicherung verlieren ihren Versicherungsschutz, wenn sie zwei Beiträge in Folge nicht bezahlen. Allerdings muss die Versicherung das freiwillig versicherte Mitglied auf die Folgen seiner rückständigen Zahlung hinweisen. Geschieht das nicht oder unvollständig, besteht der Versicherungsschutz weiter. So muss der Hinweis der Versicherung auf das mögliche Ende des Vertrages auch beinhalten, dass eine Übernahme der Beitragsschulden durch den Sozialhilfeträger möglich ist.

+++

Scheidung: Ein Ehepaar lebte in Gütergemeinschaft und schloss zur Vorbereitung der Scheidung einen notariellen Ehe- und Auseinandersetzungsvertrag in dem die Gütergemeinschaft aufgehoben wurde. Die Kosten für Rechtsanwälte und Notar sollten als außergewöhnliche Belastung steuerlich angesetzt werden. Zu Unrecht urteilte der Bundesfinanzhof. Der Gesetzgeber stelle den Eheleuten die Wahl des Güterstandes abweichend von der gesetzlichen Zugewinnsgemeinschaft ebenso frei, wie die spätere Aufhebung. Kosten die in Ausübung dieser Dispositionsfreiheit entstehen, sind somit keine unvermeidbaren Belastungen.

+++

Abmahnung: Eine Ergotherapeutin behandelte wiederholt mehrere Kinder gemeinsam, obwohl der Arzt Einzeltherapie angeordnet hatte. In der Abmahnung nannte der Arzt die Namen der Kinder. In einem Fall war der Name falsch. Einige Zeit später erhielt die Mitarbeiterin die Kündigung. Im Prozess machte sie geltend, dass die Abmahnung wegen des falschen Namens unwirksam sei. Das Landesarbeitsgericht Hamm gab ihr Recht.

+++

Weitere Informationen:

BK Steuerberatungsgesellschaft AG
...die etwas andere Steuerkanzlei

Hohe Straße 74
70794 Filderstadt
Tel.: 0711-779 41 0
www.bk-steuerberatung.de